

MBT

Statische und dynamische Aspekte

BEAT LADNER

Rund eine Million Paar MBTs sind weltweit bereits verkauft worden. Grund genug für die Swiss Masai AG, am Stammsitz in Roggwil TG ein MBT-Festival durchzuführen. Zahlreiche Besucher liessen sich dabei unter anderem vom Biomechaniker Benno M. Nigg über die Vorteile der Masai Barfuss-Technologie informieren.

Der bekannte Schweizer Biomechaniker Benno M. Nigg, Direktor des Human Performance Laboratory an der Universität Calgary, präsentierte am MBT-Festival die Resultate einer kürzlich von ihm durchgeführten Studie über den MBT. Die Vorteile des MBT liegen darin, dass er aufgrund seiner speziellen Sohlenkonstruktion instabil ist und in alle Richtungen mehr Bewegung bietet. Dies führt dazu, dass beim Stehen

niert. Die Stärkung der «kleinen» Muskeln führt zu einer Reduzierung der auftretenden Kräfte in den Gelenken, da diese von der Muskulatur besser unterstützt werden.

Eignung für Mechanotherapie

Ausserdem sind mit dem MBT im Vergleich zu einem herkömmlichen Sportschuh die Gelenks-Drehmomente in den Knien beim Gehen deutlich kleiner, was eine geringere Belastung bedeutet. In kleinerem

Mass werden auch die Belastungen in den Hüften und im Sprunggelenk reduziert. Schliesslich führt der MBT zu einer geringeren Weichteilvibration und somit einem geringeren Kraftaufwand in der Bewegung. Zusammengefasst ist das Human Performance Laboratory zum Schluss gekommen, dass der MBT sowohl beim Stehen wie beim Gehen in der Mechanotherapie eine Wirkung zeitigt. Während des Stehens erhöht der MBT die Muskelarbeit, wodurch ein Trainingseffekt erzielt wird. Während des Gehens reduziert er die Gelenksbelastung und reduziert so Beschwerden.

Stärken statt stützen

Laut Benno M. Nigg ist grundsätzlich alles positiv, was instabil macht. Die daraus resultierende Stärkung der Muskulatur kann Beschwerden beseitigen. Andererseits handelt es sich dabei um eine mittelfristige Massnahme, da es eine gewisse Zeit dauert, bis die Muskulatur gestärkt ist. Wer aufgrund von akuten Beschwerden eine sofortige Lösung sucht, kommt nicht um stützende Massnahmen (Einlagen usw.) herum. Heute wird in der Biomechanik, so Nigg, der Muskulatur viel grössere Bedeutung zugemessen, während sich früher alles um das Skelett bzw. die Fussform gedreht hat. Bei einer starken Muskulatur spielt die Fussform nur noch eine untergeordnete Rolle. Nigg attestiert der Sportschuh-Entwicklung, dass sie

in die richtige Richtung geht. Grössere Drehmomentsreduzierungen in den Gelenken und somit geringere Belastungen sind möglich. Als ganz wichtigen Punkt bei der Wahl des richtigen Sportschuhs beurteilt Benno M. Nigg den Komfort-Aspekt. Vieles deutet darauf hin, dass ein Sportler in einem Schuh, in dem er sich sehr wohl fühlt, weniger Energie verbraucht.

Ostschweizer Erfolgsgeschichte

Den MBT gibt es seit 1998. Er wurde vom Thurgauer Karl Müller ausgehend vom Schritt-Schuh entwickelt. Von Beginn weg zeigten die Verkaufszahlen steil nach oben. Jedes Jahr wurden soviel MBTs verkauft, wie in den Jahren zuvor zusammen. 2004 betrug der Absatz international rund 600'000 Paar, in der Schweiz waren es 45'000 Paar. Innerhalb der vergangenen zwölf Monate hat Swiss Masai die Produktionskapazität in Korea von monatlich 20'000 Paar auf 80'000 Paar hochgefahren, wobei die Auslastung gegenwärtig bei 70'000 Paar Schuhen liegt. Das Unternehmen beschäftigt inklusive der eigenen Produktion in Korea, welche die Schuhe zusammensetzt, 70 Mitarbeiter. Davon sind 25 für die Schweizer Tochtergesellschaft tätig.

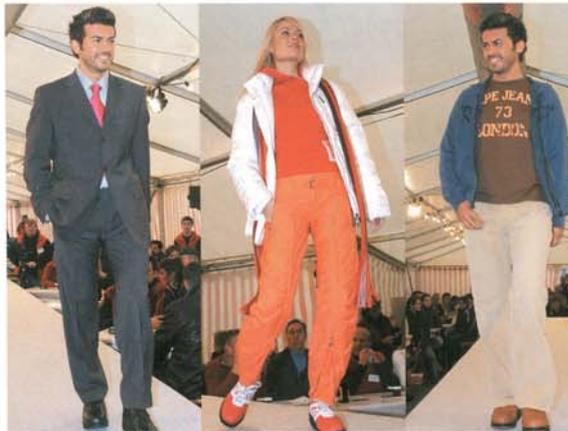
Seit Mitte 2004 gehört Swiss Masai mehrheitlich dem ehemaligen österreichischen Skirennfahrer Klaus Heidegger und einer Gruppe von Investoren. Heidegger hat viel zur Bekanntheit des MBT in den USA beigetragen, indem er Prominenz aus Sport, Politik und Showbusiness für den MBT begeistern konnte. Innerhalb von kurzer Zeit haben die USA Deutschland als grössten Absatzmarkt abgelöst. In den USA werden monatlich 15'000 Paar MBTs verkauft.

Gemäss Markus Walt, Geschäftsführer der Swiss Masai Vertrieb AG, werden in der Schweiz über 50% der Schuhe über den Sportfachhandel abgesetzt. Zweitwichtigster Vertriebskanal ist der Schuhfachhandel. Das Händlernetz ist in den vergangenen Monaten bereinigt worden, um die Verkaufs- und Beratungsqualität möglichst hoch zu halten. Es umfasst gegenwärtig 300 Händler.



Biomechaniker Benno M. Nigg hat die Wirkungsweise des MBT untersucht.

die Muskelaktivität mit dem MBT um 37% erhöht ist. Da diese Muskelaktivität nicht konstant, sondern unregelmässig bzw. alternierend ist, gibt es keine Verkrampfung, sondern eine Entkrampfung. Weiter zeigt die Studie, dass der MBT vor allem auch die sekundäre Fuss- und Beinmuskulatur trai-



Ein Höhepunkt des MBT-Festivals war die Modeshow, in der gezeigt wurde, dass der MBT auch fashiontauglich ist.